

Moin

Hier bei uns im nördlichen Niedersachsen, bzw westliches Ostfriesland werden sich die Energieabtransportleitungen stark bündeln, da dort nur sehr schmale Korridore zur Verfügung stehen werden. Für die betroffenen Grundstückseigentümer bedeutet dieses eine massive Belastung zugunsten vieler Menschen und auch Unternehmen (lukratives Geschäft). Leider werden diese Grundstückseigentümer sehr schlecht behandelt bzw. entschädigt. Die Entschädigungssätze sind total veraltet und eine Enteignung wird schnell angedroht. Der Boden lässt häufig einen tiefen Eingriff nicht zu, da die tragenden Schichten nur sehr dünn sind. Die fruchtbaren und gut zu bewirtschaftenden Böden werden aufgewühlt und die Strukturen werden zerstört. Welche Auswirkung durch die doch sich erwärmenden Kabel entstehen ist noch gar nicht abzusehen. Vielleicht sind diese Korridore auf langer Sicht sehr stark geschädigt. Der Grundstückseigentümer muss dann wieder einen Gutachter Jahr für Jahr bestellen und es kommt zu Prozessen. Die Grundstückseigentümer sollten mit einbezogen werden in den Prozess des Ausbaus der Netze, durch jährliche Zahlungen einer Art Konzession. Schließlich bekommen Kommunen auch Zahlungen ohne das sie direkt Eigentümer sind.

Auch die Belastung durch Hochspannungsleitungen sollte nicht außer Acht gelassen werden. Nicht nur das sie das Landschaftsbild negativ beeinflussen und sich auf dann evtl auf den Tourismus negativ auswirken könnten. Auch die Belastungen durch Elektrosmog auf das Vieh (von oben und von unten Stromkabel) sollte nicht außer acht gelassen werden. Das gesamte Thema Stromabtransport in den Süden sollten nicht nur die Konzerne dirigieren dürfen, sondern man sollte auch gerade die landwirtschaftlichen Belange und die Belange der Grundstückseigentümer stark mit einbeziehen. Die Umwelt- und Naturschutzverbände werden schließlich auch angehört. Nur die, welche wirklich betroffenen werden, bekommen als letztes eine direkte Anrede. Selbst wenn ein Planfeststellungsbeschluss angestrebt wird, muß der betroffene Grundstückseigentümer sich selber informieren, ob er betroffen ist oder nicht, obwohl alle Daten den Ämtern schon vorliegen. Hier sollten die betroffenen Grundstückseigentümer angeschrieben werden, damit diese nicht total überrumpelt werden. Auch diesen Netzentwicklungsplan haben nur sehr sehr wenige direkt oder indirekt betroffene Personen erkannt, um Bedenken aussprechen zu können. Es ist sehr schade, das die Öffentlichkeit nicht besser informiert wird. Wofür haben wir die Medien? Vielleicht wären dort auch ein paar sehr gute Infos, bzw. Vorschläge dabei gewesen. SCHADE